

Fahrrad-Pendeln zwischen Schkeuditz und Leipzig: So läuft's am Luppedamm!

Fahrradpendeln zwischen Schkeuditz und Leipzig: Routen, Planung und Herausforderungen am Luppedamm und B6 ab 2025.



Schkeuditz, Deutschland - Immer mehr Pendler zwischen Schkeuditz und Leipzig entscheiden sich für das Fahrrad als umweltfreundliches Verkehrsmittel. Insbesondere der Radweg, der entlang der B6 und der Luppedamm führt, hat sich als beliebte Route etabliert. Henry Lieske, ein 44-jähriger Pendler, berichtet täglich von Schkeuditz nach Leipzig und benötigt dafür rund eine Stunde für 20 Kilometer. Zukünftig könnte ein Radschnellweg die Strecke zwischen Leipzig und Schkeuditz weiter verbessern, dessen Baustart realistisch jedoch erst nach 2028 erwartet wird. Die geplante Breite des Radschnellwegs liegt bei vier Metern, was eine sichere und komfortable

Benutzung ermöglichen soll, so **LVZ**.

Pendler nutzen derzeit die bestehenden Radwege, vor allem den an der B6 oder die Strecke an der Neuen Luppe. Besonders der Luppedamm, der jedoch nur bis kurz vor der Elsterbrücke asphaltiert ist, fordert die Radfahrer heraus, da der Untergrund ab diesem Punkt auf Schotter wechselt. Ronald Krause, der Sprecher der Stadt Schkeuditz, hat bereits angekündigt, dass die Asphaltierung bis zur B186 fortgeführt werden soll. An der Stelle wird auch der Freizeitverkehr intensiver wahrgenommen, was das Radfahren erschwert.

Verbesserungen und Herausforderungen

Die Strecke am Luppedamm wird zudem kurviger und hat Unterführungen, die vorausschauendes Fahren erfordern. Ein weiteres Problem stellt der Stau am unteren Elsterwehr zu Stoßzeiten dar, während Radfahrende ab der Eisenbahnbrücke nördlich des Klärwerks nach Leutzsch abbiegen. Radfahrer sollten besonders bei Dunkelheit auf ihre Sicherheit achten, insbesondere auf kleinen Waldwegen und der Strecke entlang der Neuen Luppe, wo Fahrradscheinwerfer unerlässlich sind.

Der wirtschaftliche Kern der Metropolregion Mitteldeutschland liegt im Bereich Halle-Leipzig, wo zahlreiche Unternehmen ansässig sind. Diese Regionen sind durch vielfältige wirtschaftliche und verkehrliche Beziehungen stark miteinander verbunden. Der tägliche Pendelverkehr zwischen Halle, Leipzig und dem Umland ist hoch, was die geplante Einführung eines Radschnellwegs Halle-Leipzig zum Ziel hat. Dieser soll eine umweltfreundliche Alternative zum individuellen Kfz-Pendelverkehr bieten und könnte dadurch zur Entlastung der Straßen beitragen, bestätigen die Informationen von **Radschnellweg**.

Radverkehr als Zukunftsmodell

Die Definition von Radschnellwegen legt fest, dass sie

bedeutende Quelle-Ziel-Potenziale des Alltagsradverkehrs erschließen sollten. Mindestens 2.000 Radfahrende pro Werktag werden prognostiziert. Radschnellwege bieten zudem zahlreiche Qualitätsmerkmale: breite, gesicherte Kreuzungspunkte, hohe Belagsqualität sowie geringe Steigungen sind nur einige davon. Sie richten sich primär an Pendler, Freizeit- und Tourismusanwendungen stehen dabei im Hintergrund. Der Bund fördert Planung und Bau von Radschnellwegen mit etwa 390 Millionen Euro bis 2030, wovon durchschnittlich 75% der Kosten unterstützt werden, wie das **Mobilitätsforum** erläutert.

Insgesamt sind derzeit rund 70 Kilometer Radschnellwege in Deutschland in Betrieb, weitere 114 sind in Planung. Der Trend zur Fahrradnutzung als Pendleralternative zeigen die Entwicklungen zwischen Schkeuditz und Leipzig eindrucksvoll, und die kommenden Jahre versprechen eine signifikante Verbesserung der Radinfrastruktur in dieser Region.

Details	
Ort	Schkeuditz, Deutschland
Quellen	• www.lvz.de • radschnellweg.org • www.mobilitaetsforum.bund.de

Besuchen Sie uns auf: n-ag.net